

## BSV mit fünf Medaillen bei der DM

Thucuc Pham sichert sich erneut den Titel

**Vergangenes Wochenende fanden in Riesa die Deutschen Meisterschaften im Taekwondo statt. Der Bodensee-Schulsport-Verein (BSV) Friedrichshafen schickte neun Athleten ins Rennen und wurde mit fünf Medaillen belohnt, was BSV-Trainer Markus Kohlöffel jedoch nicht zufrieden stellen konnte.**

„An sich und durch die gegebenen Umstände geht unser Gesamtab schneiden in Ordnung, dennoch hätte mehr drin sein können, auch wenn wir ein derart junges Team sind“, erläutert der Häfler Bundestrainer und verweist auf einen Alterdurchschnitt der gesamten BSV-Mannschaft von unter 18 Jahren!

Unglücklich war sicher auch das frühe Aufeinandertreffen des Friedrichshafener Jugendvizeeuropameisters Daniel Manz auf den EM-Dritten der Erwachsenen vom Vorjahr, Muhammed Karatas in der Herrenklasse bis 58 Kilogramm. In einem packenden Kampf musste sich der Youngster dem WM-Teilnehmer 2003 und Deutschen Meister 2004 mit 8:8 Punkten beugen. Da bei Deutschen Meisterschaften die stärksten Sportler gesetzt werden, stieß dieses Duell gleich zu Beginn des Turniers auf etwas Unverständnis bei den BSV-Verantwortlichen.

Ähnlich im Schwergewicht der Damen. Hier traf Monika Pikelj (Damen über 72 Kilogramm) als Ranglistenerste schon im Halbfinale auf die Ranglistenzweite sowie spätere Deutsche Meisterin, Sandra Bümmerstedt und musste sich mit Bronze zufrieden geben (7:9).

Und auch Reinhold Jourdan als Jugendeuropameister (-55 Kg) traf gleich im Halbfinale auf seinen stärksten Kontrahenten seines Teilnehmerfelds, Sergej Kolb, seines Zeichens Jugend-europameister (-51 Kg). Jedoch wurde ihm dies nicht wie zuvor Monika Pikelj zum Verhängnis. Er wies den Nürnberger klar in seine Schranken und lag am Ende deutlich mit 14:9 vorn. Aber trotzdem konnte Reinhold Jourdan seinen Titel in der Klasse bis 54 Kilogramm nicht verteidigen, da er kurz vor Schluss bei einer 19:12-Führung gegen Tayfun Yilmazer vom Kampfleiter disqualifiziert wurde. „An diesem Wochenende lief irgendwie alles gegen uns“, äußerte sich Markus Kohlöffel und musste zusehen wie die Entscheidung des Kampfleiters trotz schriftlichen Protests aufrecht erhalten wurde. Der Häfler Kämpfer hatte wenige Sekunden vor Ende des Kampfes beim Schlagabtausch seinen Gegner unbeabsichtigt mit der Faust am Kopf getroffen, da dieser dabei seinen Körperschwerpunkt abgesenkt und somit unglücklich seinen Kopf nach unten genommen hatte und dadurch der Kopftreffer mit der Faust zustande kam, was im Taekwondo irregulär ist. Mit der Faust darf lediglich die Körpermitte attackiert werden. Sein Finalkämpfer konnte oder wollte den Kampf nicht mehr fortführen, so dass der Kampfleiter den mit 12:19 hinten liegenden Kämpfer zum Sieger erklärte.

Auch David Wrobel (Herren bis 54 Kilogramm) musste eine Disqualifikation durch den Kampf-leiter wegen Passivität bei einer Führung von 20:18 gegen Iman Karambakschi über sich ergehen lassen.

Trotz derzeit reduziertem Training konnte sich Thucuc Pham bei den Damen bis 47 Kilogramm erwartungsgemäß durchsetzen. Sie bezwang Conny Schimmer (10:2), Hanna Droste zu Vischering (9:9), Sina Kunze (13:8) und griff nach dem Deutschen Meistertitel.

Im Halbfinale unterlegen war Raphael Bichler (Herren bis 62 Kilogramm) Fatmir Süleymani (14:15), nachdem er zuvor über Dominic Krimmer (5:0) und André Römermann (13:10) triumphieren konnte. Ebenfalls nach der Bronzemedaille konnte Helene Weingart bei den Damen bis 59 Kilogramm greifen. Sie musste sich der späteren Deutschen Meisterin Pinar Budak (2:5) geschlagen geben. Zuvor hatte sie Sevda Aydogan (5:2) besiegen können.

Weit unter seinen Möglichkeiten blieb Sascha Hofmann (Herren bis 67 Kilogramm) und verlor seinen Erstrundenkampf gegen Yassine Aitzmani (6:9). Tatjana Mellmann (Damen bis 55 Kilogramm) schied desgleichen mit schwacher Leistung gegen Carina Swietkowiak (2:7) aus



BILD: Platz Drei in der Teamwertung für den BSV Friedrichshafen (v. l.):Raphael Bichler, Thucuc Pham, Helene Weingart, Boris Winkler (Coach), Monika Pikelj und Reinhold Jourdan.